



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Regionalverband Heilbronn-Franken  
Lixstraße 10, 74072 Heilbronn  
Tel. 07131 77 20 58 Fax 77 20 59  
bund.franken@bund.net

Bundesnetzagentur  
Postfach 8001  
53105 Bonn

27.05.2020

**Gemeinsame Stellungnahme von BUND, LNV und NABU**

**Höchstspannungsleitung Grafenrheinfeld – Kupferzell – Großgartach  
Maßnahme Großgartach – Kupferzell  
(Vorhaben 20, Abschnitt 3))**

*Ihr Schreiben vom 14.04.2020, Az.: 6.07.01.02/20-2-3/6.0*

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

wir danken für die Beteiligung am Scopingverfahren für die 380-kV-Leitung Großgartach-Kupferzell und geben dazu folgende Stellungnahme ab:

1. Wir haben kein Verständnis dafür, dass die Chance nicht genutzt werden soll, die Leitung mit der 110-kV-Leitung Heilbronn-Kupferzell zu bündeln und damit die Zerschneidungseffekte und weitere Umweltauswirkungen der zwei Leitungen mit fast identischem Ausgangs- und Endpunkt, aber weit auseinanderliegenden Trassen zu minimieren. Die in unserer Stellungnahme vom 11.07.2019, Ziffer 1 und 2 vorgebrachten Argumente behalten ihre Gültigkeit.
2. Wir weisen darauf hin, dass auf Mast 3 der Anlage LA 0316 regelmäßig Wanderfalken brüten. Auch auf Mast 2 befinden sich Nisthilfen, die von Wanderfalken zumindest als Rastplatz genutzt werden. Nach Abb. 10 im Erläuterungsbericht sollen diese Masten im Zug der Bereinigung der Leitungsführung abgebaut werden. Für diese Beseitigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten einer streng geschützten Art ist nach §§ 44(1) Ziffer 3 und 45(7) eine Ausnahme durch das Regierungspräsidium erforderlich. Diese muss Auflagen enthalten, um zu gewährleisten, dass der Zustand der Population nicht verschlechtert wird. Zu den notwendigen Auflagen gehört aus unserer Sicht, dass die Masten mit den Nisthilfen ab frühestens Anfang September, aber vor Januar des folgenden Jahres entfernt werden und

dass geeignete Nisthilfen auf nahe gelegenen neuen oder zum Erhalt vorgesehenen Masten ab Januar des auf die Entfernung folgenden Jahres nutzbar sind. Ersatznisthilfen müssen mit geeignetem Substrat wie feinem Kies oder Lavagrus versehen werden.

3. Auf weiteren Masten im Bereich Großgartach/Frankenbach haben Rabenkrähen Horste angelegt, die wechselnd von Turmfalken und Baumfalken genutzt werden. Im Zug der Kartierungen ist zeitnahe zu erheben, welche Horste aktuell von welcher Art genutzt werden. Die Bauarbeiten an diesen Masten sind so zu terminieren, dass die Paarungs-, Brut- und Nestlingszeiten ausgespart werden. Für Rabenkrähen und Turmfalken sind dies März bis Juni, für Baumfalken Mai bis August.
4. Ein besonders kritischer Punkt ist die Querung des Kochertals bei Ohrnberg im Bereich des NSG und des FFH-Gebiets. Dieser Konflikt hätte sich bei Bündelung mit der 110-kV-Leitung vermeiden lassen, ist aber beim Ersatzneubau auf der bestehenden Trasse nicht zu vermeiden. Wir begrüßen die Verschiebung der Masten 82 A und 83 A aus dem FFH-Gebiet heraus. Wir halten eine Markierung der Leitung in diesem Bereich mit hochwirksamen Vogelschutzmarkern für unverzichtbar.
5. Auch an den übrigen Talquerungen sind die Leitungen mit Vogelschutzmarkern zu versehen.
6. Im Bereich des NSG Vogelhalde Sindringen-Ohrnberg ist zu erheben, wo genau die Graureiher-Kolonie brütet und wie stark sie aktuell ist. Dort sind auch die Horste weitere Arten, z.B. Milane, zu kartieren.
7. Wir schlagen vor, auf Masten östlich des Kocherübergangs Nisthilfen für Wanderfalken anzubringen als Ersatz für die aufgegebene langjährige Brut im nahe gelegenen Steinbruch Baumerlenbach.
8. Bei der Einrichtung der Baustellen sind FFH-Lebensraumtypen auch außerhalb von FFH-Gebieten zu beachten.
9. Bei der Technischen Alternative 1, der Querung des FFH-Gebiets westlich von Zweiflingen, geben wir der Alternative Weitspannfeld gegenüber dem Ersatzneubau mit Mast 86 den Vorzug, weil sie auf den Mast im geschützten Wald verzichtet und zu erheblich geringeren Eingriffen führt.

10. Bei der Technischen Alternative 2, der Querung des Hirschbachtals nördlich von Tiefensall, geben wir der Alternative Weitspannfeld gegenüber dem Ersatzneubau mit Mast 98 aus entsprechenden Gründen den Vorzug.

Wir bitten, die verspätete Abgabe dieser Stellungnahme zu entschuldigen – die Corona-Bedingungen erschwerten die verbandsinterne Weitergabe der Datenträger und die Abstimmung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "G. May-Kimmer". The signature is written in a cursive style with a large initial "G".